

An die Bürgermeisterin der Stadt Oelde  
Frau Karin Rodeheger  
Ratsstiege 1  
59302 Oelde

Oelde, 19.02.2024

## **Antrag für eine wehrhafte Demokratie**

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Rodeheger,

wir bitten Sie, den folgenden Antrag in der nächsten Ratssitzung zur Beratung und Beschlussfassung auf die Tagesordnung zu setzen:

### **Beschlussvorschlag:**

Die Stadt Oelde schließt sich der Trierer Erklärung vom 18.01.2024 an.

### **Begründung:**

Seit die Geheimpläne von AfD-Politikern zu rassistischen Deportationen öffentlich wurden, regt sich heftiger Protest, es gab erfreulich viele und vielfältige Demonstrationen im ganzen Land.

Die AfD verachtet unser solidarisches Miteinander, unsere Grundrechte, unsere Freiheit, unsere demokratische Republik. Wir halten dem stand – gegen Rassismus und für unsere wehrhafte Demokratie.

Die Stadt Oelde bekräftigt, unsere demokratischen Werte zu verteidigen, denn die aktuelle Lage ist ein Auftrag für alle demokratischen Parteien, das Vertrauen in die Demokratie zu stärken und gemeinsam mit der Zivilgesellschaft und Wirtschaft gegen Demokratiefeinde einzustehen.

Vor diesem Hintergrund beantragen wir als Fraktionen und Einzelratsmitglieder, der Oelder Stadtrat möge sich der Trierer Erklärung des Deutschen Städtetages vom 18.01.2024 anschließen.

### **Trierer Erklärung des Deutschen Städtetages:**

„Das jüngst bekannt gewordene Treffen von AfD-Funktionären mit Mitgliedern der Identitären Bewegung und die dort diskutierte Deportation von Millionen Menschen aus Deutschland hat uns alle schockiert. Wir nehmen es nicht hin, dass rechtsextreme Kräfte eine Atmosphäre der Verunsicherung, der Angst und des Hasses in unserem Land und in unseren Städten schüren.“

In unseren Städten leben Menschen unterschiedlicher Herkunft zusammen – als Nachbarinnen und Nachbarn, als Kolleginnen und Kollegen, als Freundinnen und Freunde, als Familie. Das ist die Lebensrealität in unseren Stadtgesellschaften. Das macht unsere Städte aus.

Unsere Städte gehören allen Menschen, die hier leben. Wir akzeptieren nicht, dass Bürgerinnen und Bürger, dass Familien, dass sogar Kinder in unseren Städten Angst davor haben müssen, von hier vertrieben zu werden.

Unterschiedliche Meinungen, unterschiedliche Bewertungen politischer Themen, auch unterschiedliche Positionen zur Migrations- und Asylpolitik sind Teil unserer Demokratie. Demokratie braucht Auseinandersetzung, Demokratinnen und Demokraten müssen auch Streit aushalten und Widerspruch akzeptieren. Was wir nicht akzeptieren, ist, wenn der Kern unserer Verfassung und die Basis unseres Zusammenlebens angegriffen wird: die Würde des Menschen.

Menschenwürde, Demokratie und Rechtsstaat müssen immer wieder neu verteidigt werden. Eine wehrhafte Demokratie lebt von einer aktiven und wachen Zivilgesellschaft vor Ort. Das haben Zehntausende Menschen in den vergangenen Tagen in unseren Städten deutlich gemacht. Die Menschen, die aktuell gemeinsam auf die Straßen gehen, um Farbe zu bekennen für Demokratie und Menschenwürde, senden ein klares Signal der Solidarität – und gegen die Spaltung unserer Stadtgesellschaften.“

Mit freundlichen Grüßen

Die Fraktionen und Einzelratsmitglieder im Oelder Stadtrat:

Für die CDU-Fraktion: André Drinkuth

Für die Bündnis 90 / Die Grünen: Barbara Köß

Für die SPD-Fraktion: Francisco Rodriguez und Florian Westerwalbesloh

Für die FWG–Fraktion: Manuela Steuer

Für die FDP: Einzelratsmitglied Arno Zurbrüggen

Wolfgang Bovekamp

Markus Westbrock

Anne Wiemeyer